

Glaube nicht alles im Internet: Fake-News und Download-Fallen



Wie Du Fake News aufdeckst

Die Weihnachtsferien sollen kürzer werden, liest Matteo in den Sozialen Netzwerken. Dieser Beitrag wurde schon hundertfach geteilt und kommentiert. In der Schule erfahren die Kids: Alles Quatsch! Sie sind einer Falschmeldung auf den Leim gegangen. Solche Fake-News gibt es nicht erst seit heute, doch übers Internet errei-

chen sie viel schneller Millionen von Menschen. Und nicht alle sind frei erfundene Märchen, häufig basieren sie auf wahren Ereignissen und werden bewusst verdreht oder verzerrt, um Stimmung gegen eine Sache oder Person zu machen oder Leute zu verunsichern wie Matteo.

Quellen-Check: Wer ist für den Beitrag verantwortlich? Wird eine vertrauenswürdige Quelle/ein Impressum genannt? Wo wurde die Meldung veröffentlicht? Hat jemand für die Nachricht bezahlt?

Tipp: Geprüfte und altersgerechte Nachrichten findest Du hier: news4kids.de, logo!, Kinderradiokanal und kindernetz.de oder auf Kindersuchmaschinen wie blinde-kuh.de, fragfinn.de und helles-koepfchen.de

Fakten-Check: Gibt es weitere Beiträge, die die Meldung bestätigen? Ist die Überschrift besonders reißerisch? Ist der Text nur auf Schlagzeilen aufgebaut, enthält wenig Inhalt, dafür aber viel Meinung?

Tipp: Hier Meldungen genauer unter die Lupe genommen: mimikama.at, Faktenfinder von tageschau.de und der Faktencheck vom SWR. Hier gibt's auch viele Informationen zum Thema Fake-News.

Bilder-/Video-Check: Existiert das Bild/Video in einem anderen Kontext?

Tipp: Gib das Foto oder den Videolink die Bilder-Rückwärtssuche ein, z.B. über TinEye oder Googleimages. So kommst Du dem Original auf die Spur.

News-Check: Handelt es sich tatsächlich um eine aktuelle Meldung?

Tipp: Mit einem voreingestellten Filter in Suchmaschinen kannst Du Ergebnisse zeitlich einschränken, so erhältst Du die neuesten Nachrichten zu einem Thema.

Teilen oder liken Deine Freunde, solltest Du sie darauf hinweisen und die Seite in Deinem Social Media Account ausblenden und melden.



So stolperst Du nicht über Download-Fallen

Keine Frage, das Internet ist ein wahres Paradies an kostenlosen Spielen, Songs oder Apps. Du kannst gefühlt jeden Tag 1000 neue Gratis-Inhalte herunterladen. Doch was Du vielleicht nicht weißt: Mit einem Klick holst Du Dir

lästige Werbeanzeigen oder nervige Toolbars auf Dein Smartphone oder Deinen Rechner. Im schlimmsten Falle landet dort bösartige Malware wie Viren, Trojaner oder Spyware, die Deine Daten unbemerkt ausspioniert und klagt.

Wir geben Dir 4 Tipps, wie Du Download-Fallen aus dem Weg gehst:

TIPP 1

Halte Dich an offizielle App-Stores

Lade Dir nur Apps, Spiele & Co. aus offiziellen Online-Shops wie Google Play Store herunter. Hier ist die Gefahr weitaus geringer, dass unerwünschte Extras im Hintergrund lauern.

TIPP 3

Vorsicht vor In-App-Käufen

Dies gilt vor allem, wenn Du das Smartphone oder PC Deiner Eltern nutzt. Die meisten kostenlosen Spiele werden erst richtig cool mit Extrafunktionen. So locken Gratis-Spiele mit In-App-Käufen, die schnell zur Kostenfalle werden können. Vergiss dabei nicht, dass es sich um richtiges Geld handelt, das Du aus gibst.

TIPP 2

Erst denken, dann klicken!

Wenn etwas zu gut scheint, um wahr zu sein, ist es höchstwahrscheinlich Betrug“ solltest Du bei Schnäppchen immer im Hinterkopf haben. Hinter vermeintlich günstigen Angeboten von Drittanbietern stecken meistens Werbung oder Schadprogramme.

TIPP 4

Nutze eine Sicherheitslösung

Eine gute Sicherheitslösung mit Phishing-Schutz warnt Dich vor gefälschten Webseiten und Links. So werden im Vorfeld schon Webseiten unseriöser Drittanbieter blockiert.